

Allgemeine Zeitung vom 22.04.2009



Die Auswahl der Bilder für die Ausstellung „Angekommen in Kirn“ fiel gestern Nachmittag nicht leicht.

Foto: Michael Schuf

## Querschnitt ausgewählt

KIRN (mic). „Angekommen in Kirn“ heißt nicht nur die Ausstellung mit Kirner Motiven sowie einem Querschnitt durch das künstlerische Schaffen des verstorbenen Paares Franz Eichenauer und Ute Eichenauer-Best, die am 3. Mai um 11.15 Uhr im Gesellschaftshaus eröffnet wird. Angekommen in Kirn ist inzwischen auch der Großteil des etwa 2500 Exponate umfassenden Gesamtwerks. Rund drei Viertel, meint Eichenauer-Tochter Claudia Frey. Sie war gestern Nachmittag in Kirn, um bei einer zweiten Sichtung die ersten rund 65 Werke ihrer Eltern auszuwählen, die vom 3. bis 17. Mai zu sehen sein sollen. Fritz Wagner, Vorstandsvorsitzender der neuen Franz-und-Ute-Eichenauer-Stiftung der Stadt Kirn, bezeichnete das Gesamtwerk, das später einmal im geplanten Kirner Museum zu sehen sein soll, als ein „riesengroßes Geschenk an die Bürgerschaft der Stadt Kirn“.